



Die Kultur stirbt leise

Unterstützung für Vereine und Kulturschaffende ist dringend nötig, denn den Pandemie lässt ihre Haupteinnahmequellen versiegen. Land und Kommunen müssen jetzt helfen.

Viele Kulturschaffende stehen am Rand der Aufgabe ihrer Tätigkeit. Z. B. das Klanggerüst. Der soziokulturelle, gemeinnützige Verein im Norden von Erfurt ist in Gefahr. Seitdem keine Veranstaltungen mehr möglich sind, kämpfen die Aktiven darum, weiter zu bestehen. Neben dem Sorgen um das Vereinshaus, brach die Haupteinnahmequelle Veranstaltungen fast komplett weg. Auch die Gewinnung neuer Mitglieder gestaltet sich dadurch schwieriger. Etwas, das nicht passiert, ist nicht sichtbar. Das können viele Akteure der Kulturszene unterstreichen.

Im Jahr 2020 erhielt der Verein eine Förderung in Höhe 45.000 Euro von der Stadt Erfurt, die jedoch für ein hauptamtliches Arbeitsverhältnis, das mit institutioneller Förderung angestrebt war, nicht ausreichte. Es gab nur Projekte mit Minijobs – prekäre Beschäftigung ist in der Kultur nur allzu üblich.

Das Klanggerüst hat viele aktive Mitglieder, die am Haus und im Garten schon viel geschafft haben. Aber das Ehrenamt kostet viel Energie Um



Schon 2016 wurde die Kultur in Erfurt symbolisch zu Grabe getragen. An Corona dachte da noch niemand.

nach der Pandemie durchzustarten, wäre eine hauptamtliche Ansprechperson für Anträge, Steuern und Organisation notwendig. In dem gerade in der Abstimmung befindlichen Haushalt der Stadt Erfurt ist das aber noch nicht erreicht.

Die Unterstützung von Kunst, Kultur, Sport und Vereinen ist ein Schwerpunkt im diesjährigen Haushalt der

Stadt Erfurt und besonders unterstützt von der Stadtratsfraktion DIE LINKE und ihren Bündnispartner*innen.

Die Kunst- und Kulturvereinsunterstützung sowie die Aufstockung der Sportförderung auf das Vorjahresniveau gehören zu den wichtigen Punkten, um nur zwei zu nennen.

Das Klanggerüst hat im vergangenen

Jahr einen Publikumspreis des Brave Awards (Europaweiter Kulturpreis) gewonnen und erfolgreich ein Projekt zur Förderung von Vielfalt im Quartier durchgeführt. Derlei Engagement verdient Beachtung und es wäre ein großer Verlust, wenn hier nicht weitergemacht werden könnte.

Luise Schönemann

Kommunale Steuerverluste mehr als ausgeglichen

Kommunalexperte Sascha Bilay: kommunale Gesamteinnahmen um 382 Millionen Euro gestiegen.

Anfang des Jahres hat der Landesrechnungshof den Jahresbericht 2022 vorgestellt. Für den kommunalpolitischen Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Sascha Bilay, belegt dieser klar: Das Land ist seiner Verantwortung gegenüber der kommunalen Familie in der Pandemie gerecht geworden. „Der Rechnungshof hat nachgewiesen, dass im ersten Corona-Jahr 2020 die kommunalen Steuerverluste vom Land in Höhe von 547 Millionen Euro mehr als ausgeglichen worden sind.“ Damit seien die kommunalen Gesamteinnahmen gegenüber dem letzten Vorkrisenjahr um 382 Millionen Euro auf insgesamt 6,361 Milliarden Euro gestiegen, so der LINKE-Politiker.



Im Geld baden die Thüringer Kommunen zwar nicht, aber die Finanzlage ist sogar besser als vor der Pandemie.

Dieser Kurs werde auch mit dem Haushalt 2022 fortgesetzt. „Der Bericht verdeutlicht allerdings auch, dass sich alle politisch Verantwortlichen im Land der Diskussion über zukunftsfeste und leistungsfähige kommunale Strukturen stellen müssen.“, mahnt Sascha Bilay an.

Matthias Gärtner

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389